



Niederschrift

34. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur

Sitzungstermin:	Donnerstag, 26.01.2012
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	20:30 Uhr
Ort, Raum:	Raum 107, Hegelallee , Haus 9

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzende

Frau Dr. Karin Schröter DIE LINKE

Ausschussmitglieder

Herr Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg DIE LINKE
Herr Till Meyer SPD
Frau Birgit Morgenroth SPD
Herr Hans-Wilhelm Dünn CDU/ANW
Herr Peter Schultheiß Potsdamer Demokraten

stellv. Ausschussmitglieder

Frau Dr. Gabriele Herzel DIE LINKE
Frau Gudrun Hofmeister DIE LINKE
Frau Hannelore Knoblich SPD
Herr Björn Teuteberg FDP
Herr Wolfgang Cornelius CDU/ANW
Frau Saskia Hüneke Bündnis 90/Die Grünen
Frau Dr. Brigitte Lotz Bündnis 90/Die Grünen

sachkundige Einwohner

Herr Benjamin Bauer
Frau Bettina Klusemann SPD
Herr Ralf Matura CDU/ANW
Frau Elisabeth Schöneich Grüne/B90
Frau Carla Villwock DIE LINKE
Frau Kerstin Walter DIE LINKE

Beigeordnete

Frau Dr. Iris Jana Magdowski

Nicht anwesend sind:

sachkundige Einwohner

Frau Martina Engel-Fürstberger	FDP	nicht entschuldigt
Herr Harald Haase	Behindertenbeirat	entschuldigt
Herr Dr. Helmut Przybilski	SPD	entschuldigt

Schriftführer/in:

Frau Angela Naumann

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 20.12.2011 / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung
- 3 Straßennamenantrag für das Bebauungsgebiet Groß Glienicke Nr. 11 A "Waldsiedlung-beantragte Straßenbenennung Heinz-Sielmann-Ring"
- 4 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung
 - 4.1 Haushaltssatzung der Landeshauptstadt Potsdam für das Haushaltsjahr 2012
Vorlage: 11/SVV/0906
Oberbürgermeister, Servicebereich Finanzen und Berichtswesen
alle Ortsbeiräte
 - 4.2 Haushaltssicherungskonzept 2012 - 2015
Vorlage: 11/SVV/0948
Oberbürgermeister, SB Finanzen und Berichtswesen
alle Ortsbeiräte
 - 4.3 Eckwertebeschluss für die Planung des Haushaltsjahres 2013
Vorlage: 11/SVV/0907
Oberbürgermeister, Servicebereich Finanzen und Berichtswesen
alle Ortsbeiräte
 - 4.4 Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes KIS für das Wirtschaftsjahr 2012
Vorlage: 11/SVV/0949
Oberbürgermeister, KIS
alle Ortsbeiräte
 - 4.5 Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Platz 11 - Kulturstandort 'Archiv' erhalten
Vorlage: 11/SVV/0825
Stadtverordneter Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung
Ausschuss für Finanzen (ff)
- 5 Mitteilungen der Verwaltung

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung durch die Ausschussvorsitzende Frau Dr. Karin Schröter.

zu 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 20.12.2011 / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung

Frau Dr. Karin Schröter stellt eingangs die ordnungsgemäße Ladung zur Sitzung des Kulturausschusses fest. Sie stellt die Anwesenheit von 7 stimmberechtigten Ausschussmitgliedern und somit die Beschlussfähigkeit fest.

Herr Hans-Wilhelm Dünn merkt an, dass im Protokoll im Punkt 7 eine missverständliche Aussage dargestellt wurde. Er bittet um Klarstellung: „Die Mehrzahl der Ausschussmitglieder erklärt sich damit einverstanden, mehrere Stiftungsmodelle zu prüfen.

Der Kulturausschuss stimmt diesem Antrag zu.“

Das Protokoll der Sitzung vom 20.12.2011 wird mit dieser Klarstellung mit einer Stimmenthaltung bestätigt.

Bezüglich der Tagesordnung teilt Frau Dr. Karin Schröter mit, dass folgende Personen Rederecht beantragt haben: Herr Dr. Iffert zum TOP 4.1 und Herr Kay-Uwe Kärsten zum TOP 4.5.

Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt und den Anträgen auf Rederecht wird stattgegeben.

zu 3 Straßennamenantrag für das Bebauungsgebiet Groß Glienicke Nr. 11 A "Waldsiedlung-beantragte Straßenbenennung Heinz-Sielmann-Ring"

Herr Dr. Klaus Arlt hat den Antrag geprüft und führt aus, dass der dargestellten Begründung gefolgt werden kann. Die Benennung der Straße Hans-Sielmann-Ring kann unproblematisch zugestimmt werden. Er regt an, dass diese Naturschutztradition in weiteren Straßen in dem neuen Viertel fortgesetzt wird.

Herr Franz Blaser, Ortsvorsteher Groß Glienicke, führt aus, dass der Ortsbeirat seit langem die Namensgebung vorbereitet hat und auch mit dem Investor im Dialog ist. Er greift gerne die Idee von Herrn Dr. Arlt auf.

Der Antrag wird einstimmig bestätigt.

Die Mitglieder des Kulturausschusses beglückwünschen Herrn Dr. Arlt für die Auszeichnung „Eintragung ins goldene Buch der Stadt“.

zu 4 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung

zu 4.1 Haushaltssatzung der Landeshauptstadt Potsdam für das Haushaltsjahr 2012

Vorlage: 11/SVV/0906

Oberbürgermeister, Servicebereich Finanzen und Berichtswesen
alle Ortsbeiräte

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Haushaltssatzung der Landeshauptstadt Potsdam für das Haushaltsjahr 2012 mit Haushaltsplan und Anlagen wird beschlossen. Die Haushaltssatzung hat folgenden Wortlaut (siehe Anlage).

Frau Dr. Iris Jana Magdowski gibt zu diesem Tagesordnungspunkt einen kurzen Überblick: in Bezug auf die Darstellung des Deutschen Städtetages zum gesamtdeutschen Haushalt bewegt sich die LHP im Mittelfeld der Kommunen; die wichtigsten Projekte im kulturellen Bereich können finanziert werden; durch das Einsetzen der Schuldenbremse in den nächsten Jahren wird es voraussichtlich zu Einschränkungen kommen; die entfallenen Hauptstadtmittel konnten durch FAG-Mittel kompensiert werden; die Lindenstraße hat eine Zuweisung des Landes für 4,5 Personalstellen bekommen; die durch den Kulturausschuss beschlossene zusätzliche Stelle im Naturkundemuseum konnte realisiert werden; das HOT erhält einen Landeszuschuss für kulturelle Bildung; die Musikfestspiele, der Nicolaisaal, die Chorsinfonik, das Modellprojekt „freiLand“ und die Bibliothek sind im Planbereich; die Position „Einrichtung freier Träger“ bekommt 90.000 Euro mehr und die Schiffbauergasse hat einen Mehrbedarf von 60.000 Euro angemeldet, welcher aus der Kompensierung der entfallenen Hauptstadtmittel resultiert und über die Änderungslisten der Verwaltung kommen.

Herr Dr. Iffert vom Theaterschiff bedankt sich bei den Mitgliedern des Kulturausschusses für die Unterstützung, ohne die das Schiff nicht mehr existieren würde. Der Förderbedarf für 2012 beläuft sich auf 168.000 Euro, davon werden aber nur 75.000 zugewendet. Das Theaterschiff hat jetzt die Aufgabe, den Haushalt dahingehend anzupassen. Es besteht der Wunsch, dass mehr Mittel zur Verfügung gestellt werden, um z.B. die Stückeausstattung zu finanzieren oder Schiffstouren durchzuführen.

Am 19. Januar 2012 fand eine Beratung beim Sanierungsträger statt, bei dem mitgeteilt wurde, dass das Theaterschiff an die Schiffbauergasse zieht und die Baumaßnahmen an der Alten Fahrt im Februar beginnen. Er hat sich bei den Akteuren in der Schiffbauergasse vorgestellt, das John Barnett hat Vorbehalte gegen die Ansiedlung und beruft sich auf die Konkurrenzschutzklausel. Er bereitet ein Schreiben vor, um die Situation nochmals darzustellen.

Frau Dr. Iris Jana Magdowski bestätigt die Konkurrenzschutzklausel und führt aus, dass sich die Thematik des Theaterschiffs noch in der Dialogphase mit dem GB 4 befindet.

Herr Ralf Matura wünscht, dass das Theaterschiff nochmals auf die Tagesordnung des Kulturausschusses kommt. Dem stimmt Herr Till Meyer zu.

Herr Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg informiert, dass es im Dezember 2011 dazu eine Vorlage gab und Herr Klipp dazu ausführte, dass der Standort noch in der Prüfung sei.

Herr Peter Schultheiß kritisiert die fehlenden Kennzahlen in vielen Bereichen in den ihm zur Verfügung gestellten Unterlagen. So fehlen die Anzahl der Aufführungen, der Besucherzahlen usw. des HOT. Die Zahlen für die Kultursteuerung, das Kulturmarketing und die Fachbereichsleitung fehlen komplett.

Herr Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg fragt nach, ob der Abbau des Verbinders an der Bibliothek mit Mitteln der Städtebauförderung finanziert wird.

Darauf antwortet Herr Bernd Richter, dass dieses Vorhaben und die Form der Finanzierung seit 2 Jahren in der Planung sind. Derzeitig wird an einem Vertrag zwischen der Stadt und dem Land (BLB) für die Sanierung gearbeitet. Der BLB arbeitet dazu einen Zeitplan aus. Der Abbau kostet ca. 300.000 Euro und beginnt voraussichtlich im September 2012.

Der Kulturausschuss nimmt die Drucksache zur Kenntnis.

zu 4.2 Haushaltssicherungskonzept 2012 - 2015

Vorlage: 11/SVV/0948

Oberbürgermeister, SB Finanzen und Berichtswesen
alle Ortsbeiräte

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Das Haushaltssicherungskonzept 2012 – 2015 als Bestandteil des Haushaltsplanes 2012.

Frau Dr. Birgit-Katharine Seemann erläutert dazu, dass die Kunstwerkstatt Ost derzeitig noch vom Fachbereich betrieben wird. Die Leiterin ist in Rente gegangen und es wird derzeit geprüft, ob die Kunstwerkstatt am gleichen Standort in freier Trägerschaft weitergeführt werden kann.

Herr Peter Schultheiß merkt erneut an, dass auch in dieser Vorlage keine Kennzahlen enthalten sind.

Der Kulturausschuss nimmt die Drucksache zur Kenntnis.

zu 4.3 Eckwertebeschluss für die Planung des Haushaltsjahres 2013

Vorlage: 11/SVV/0907

Oberbürgermeister, Servicebereich Finanzen und Berichtswesen
alle Ortsbeiräte

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Die mit dem Haushaltsplan 2012 zugleich für das Haushaltsjahr 2013 vorgelegten Planwerte der mittelfristigen Ergebnisplanung sind Grundlage für die Haushaltsplanung der Landeshauptstadt Potsdam für den Haushaltsentwurf 2013. Bei der Aufstellung des Ergebnishaushaltes für das Haushaltsjahr 2013 sind die beigefügten Budgetvorgaben für die Geschäftsbe-

reiche zu Grunde zu legen (Anlage 1).

2. Die mit dem Haushaltsplan 2012 zugleich für das Haushaltsjahr 2013 bis 2015 vorgelegten Planwerte der mittelfristigen Investitionsplanung sind Grundlage für die Investitionsplanung 2013.
3. Zur notwendigen Absicherung pflichtiger Leistungen können Umschichtungen zwischen den Budgets vorgenommen werden.
4. Etwaige Veränderungen bei nichtzahlungswirksamen Erträgen und Aufwendungen gegenüber dem Planungsstand dieses Eckwertebeschlusses ermächtigen nicht zur Planung zusätzlicher zahlungswirksamer Erträge und Aufwendungen.
5. Zur Aufrechterhaltung eines möglichst breiten kommunalen Leistungsangebotes sind Ertragsmöglichkeiten in angemessener Weise auszuschöpfen (z. B. durch das Erreichen adäquater Kostendeckungsgrade).
6. Dem beschlossenen Haushaltssicherungskonzept ist zu folgen.

Frau Dr. Birgit-Katharine Seemann führt aus, dass der Ansatz für 2012 bei 13.625.900 Euro liegt und für 2013 13.844.500 Euro geplant sind.

Herr Peter Schultheiß kritisiert, dass diese Zahlen nicht ausgereicht worden sind.

Frau Dr. Birgit-Katharine Seemann bietet nochmals an, dass die Mitglieder des Kulturausschusses sich im Fachbereich zu Informationsgesprächen zum Haushalt 2012 anmelden können.

Der Kulturausschuss nimmt die Drucksache zur Kenntnis.

zu 4.4 Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes KIS für das Wirtschaftsjahr 2012

Vorlage: 11/SVV/0949

Oberbürgermeister, KIS
alle Ortsbeiräte

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Kommunalen Immobilien Service (KIS) für das Wirtschaftsjahr 2012.

Herr Bernd Richter: bei den Kultureinrichtungen werden die Planungen aus den Vorjahren fortgeschrieben, im Bildungsbereich gibt es eine Verschiebung in Höhe von 225.000 Euro.

Frau Dr. Karin Schröter stellt fest, dass die Seebühne nicht im Plan enthalten ist.
Frau Dr. Brigitte Lotz fragt nach, wie der Stand bei der Schinkelhalle ist.

Frau Dr. Birgit-Katharine Seemann sagt dazu, dass in der nächsten Woche Gespräche mit dem GB 4 stattfinden. Die Bewertung der Halle fehlt noch und die Prüfung ist noch nicht abgeschlossen, wie mit der Halle weiter verfahren wird.

Frau Birgit Morgenroth fragt nach den Zahlen für das Potsdam-Museum. Dazu antwortet Herr Bernd Richter, dass das Gesamtvolumen 700.000 Euro beträgt und somit im Plan. Auch die Bibliothek ist im Plan.

Der Kulturausschuss nimmt die Drucksache zur Kenntnis.

zu 4.5 Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Platz 11 - Kulturstandort 'Archiv' erhalten

Vorlage: 11/SVV/0825

Stadtverordneter Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung
Ausschuss für Finanzen (ff)

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Kulturstandort „Archiv“ wird dauerhaft erhalten. Der KIS wird beauftragt, das Gebäude soweit zu sanieren, dass der Brandschutz gesichert ist. Zwischen dem KIS und dem ARCHIV e.v. wird ein langfristiger Nutzungsvertrag abgeschlossen.

Herr Kay-Uwe Kärsten bedankt sich bei den Mitgliedern des Kulturausschuss für die Unterstützung. Die Baugenehmigung ist erteilt, viele der notwendigen Gelder stehen zur Verfügung oder sind im Planentwurf und die EW-Bau ist eingereicht und wird geprüft. Damit wird die Brandschutzsanierung unter denkmalgerechten Aspekten und Arbeiten zum Lärmschutz durchgeführt. Der unbefristete Mietvertrag ist jährlich kündbar und beinhaltet eine Kaltmietfreiheit. Die Vertragssituation sollte in eine langfristige Form umgewandelt werden, um Drittmittel einwerben zu können. Ein besonderer Dank gilt auch dem Fachbereich Kultur und Museum für die Unterstützung.

Herr Peter Schultheiß fragt dazu nach, wie viele Besucher im Archiv sind, ob diese wegen der billigen Bierpreise kommen und ob tatsächlich insgesamt 625.000 Euro für die Sanierung zur Verfügung stehen.

Herr Kay-Uwe Kärsten führt dazu aus, dass jährlich 60.000 Besucherinnen und Besucher im Haus sind und das preiswerte Angebot an Getränken dabei nicht das ausschlaggebende Merkmal sind.

Frau Dr. Birgit-Katharine Seemann bestätigt das Gesamtfördervolumen.

Herr Till Meyer: es gibt für die Sanierung und den Erhalt des Hauses einen Stadtverordnetenbeschluss. Er fragt nach, ob sich die Protagonisten auch an das sanierte Haus und die veränderte Umgebung binden.

Herr Kay-Uwe Kärsten: bis jetzt sind trotz der Entwicklung des Viertels seit Jahren noch alle da.

Frau Birgit Morgenroth fragt nach, ob der Vertrag überarbeitet werden kann und ob das so wichtig ist. Eine Sicherheit ist ja schon durch die Förderung entstanden.

Darauf antwortet Herr Bernd Richter, dass es sich dabei um eine Immobilie der LHP handelt und der KIS nur Verwalter ist. Aus diesem Grund liegt die Entscheidung bei der LHP. Die Fördermittel werden voraussichtlich an eine Zweckbindung von 15-20 Jahren ausgereicht. Die Sanierungsarbeiten werden durch den Verein durchgeführt.

Herr Ralf Matura: durch die Sanierung der Schiffbauergasse ist ein Negativbeispiel entstanden. Dort wurde auch erst saniert, um den Weiterbetrieb zu sichern und dann immer mehr bis zum jetzigen Zustand. Besteht diese Gefahr beim Archiv auch?

Frau Dr. Karin Schröter: es geht beim Archiv nur um eine brandschutztechnische Sanierung. Diese Gefahr wird ausgeschlossen. Frau Morgenroth: es besteht eine Zusammenarbeit zwischen dem Archiv und dem Eigentümer und den Baufirmen zum Unterschied in der Schiffbauergasse. Der Vorschlag für die Vertragsgestaltung sollte vom Archiv kommen und durch den Bereich Recht der LHP geprüft werden. Herr Kay-Uwe Kärsten: vom Verein wird dazu ein Vorschlag erarbeitet. Frau Kerstin Walter: wenn die Immobilie Eigentum der LHP ist, was hindert dann die Stadtverordneten, eine andere Form des Mietvertrages zu beschließen.

Frau Dr. Brigitte Lotz: wie ist die Formulierung im Antrag „dauerhafter Erhalt“ zu verstehen.

Herr Hans-Wilhelm Dünn: es gibt einen Beschluss der Stadtverordneten und der Archiv e.V. hat sich darauf eingelassen. Die Grundstrukturen werden weitergeführt.

Herr Peter Schultheiß: positiv ist, dass der Verein keine jährlichen Zuschüsse bekommt. Er stimmt dem Antrag nicht zu.

Herr Bernd Richter: für die Veränderung des Vertrages sollte aus der Politik ein Signal kommen. Frau Dr. Brigitte Lotz möchte, dass über die Veränderung des Mietvertrages nochmals gesprochen wird.

Herr Hans-Wilhelm Dünn: er unterstützt den Vorschlag und stimmt nur dagegen, weil die Formulierung „dauerhaft“ enthalten ist. Dieses soll ins Protokoll genommen werden.

Daraufhin wird die Vorlage zur Abstimmung gestellt.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	3
Ablehnung:	2
Stimmenthaltung:	0

zu 5 Mitteilungen der Verwaltung

Keine Mitteilungen der Verwaltung.

Frau Dr. Karin Schröter erinnert daran, dass der Kulturausschuss im März in der Lindenstraße stattfindet. Es wird dabei auch das Modul 3 der Ausstellung zum Faschismus gezeigt.

Dr. Karin Schröter
Ausschussvorsitzende

Angela Naumann
Schriftführerin